



Geschäftsbericht 2017

SPES

Pensionskasse des Bistums Sitten

- Bilanz per 31. Dezember 2017
- Betriebsrechnung 2017
- Anhang zum Jahresbericht 2017

Bilanz

Aktiven	2017 in CHF	2016 in CHF
Flüssige Mittel	1'508'602	1'820'940
Wertschriften	77'001'518	69'220'298
Beiträge Arbeitgeber zu erhalten	161'523	237'458
Vermögensanlagen	78'671'643	71'278'696
Aktive Rechnungsabgrenzung	441'856	296'189
Total Aktiven	79'113'498	71'574'885

Passiven	2017 in CHF	2016 in CHF
Freizügigkeitsleistungen und Renten	200'745	162'658
Verbindlichkeiten	200'745	162'658
Passive Rechnungsabgrenzung	205'169	245'773
Vorsorgekapitalien aktiver Versicherten	34'125'329	31'631'557
Vorsorgekapitalien der Rentenbezüger	30'960'806	29'358'845
Technische Rückstellungen	1'160'000	2'380'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	66'246'136	63'370'403
Wertschwankungsreserve	12'461'449	7'796'052
Freie Mittel	0	0
Ertragüberschuss	0	0
Freie Mittel	0	0
Total Passiven	79'113'498	71'574'885

Betriebsrechnung

	2017 in CHF	2016 in CHF
Beiträge Arbeitnehmer	1'176'121	1'146'066
Beiträge Arbeitgeber	1'619'551	1'578'293
Einkaufssummen	133'500	216'755
Zuschüsse Sicherheitsfonds	106'460	56'596
Beiträge und Einlagen	3'035'633	2'997'710
Freizügigkeitseinlagen	5'522'915	2'927'789
Eintrittsleistungen	5'522'915	2'927'789
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	8'558'547	5'925'499
Altersrenten	-2'045'142	-1'940'617
Invalidenrenten	-275'013	-95'901
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-39'752	0
Reglementarische Leistungen	-2'359'908	-2'036'518
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5'309'971	-2'530'404
Austrittsleistungen	-5'309'971	-2'530'404
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-7'669'878	-4'566'922
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien aktiver Versicherter	-2'173'989	-1'409'709
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien der Rentner	-1'565'481	-2'425'512
Auflösung / Bildung technischer Rückstellungen	1'220'000	-320'000
Verzinsung des Sparkapitals	-356'263	-449'122
Auflösung / Bildung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven	-2'875'733	-4'604'342
Versicherungsleistungen	0	288'723
Produits de prestations d'assurance	0	288'723
Versicherungsprämien	-156'925	-107'191
Beiträge an Sicherheitsfonds	-9'021	-8'714
Versicherungsaufwand	-165'946	-115'905
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil	-2'153'010	-3'072'948
Netto-Ergebnis der flüssigen Mitteln	-2'786	-13'097
Netto-Ergebnis Wertschriften	7'608'940	3'349'863
Verschiedene Zinserträge	-1'808	-904
Aufwand für Vermögensverwaltung	-608'656	-555'951
Netto-Ergebnis aus Vermögenslagen	6'995'690	2'779'911
Übrige Erträge	734	44
Sonstiger Aufwand und Ertrag	734	44
Allgemeine Verwaltung	-125'523	-119'349
Revisionsstelle und Experte der beruflichen Vorsorge	-42'520	-32'828
Aufsichtsbehörden	-9'974	-5'444
Verwaltungsaufwand	-178'017	-157'621
Aufwands- / Ertragüberschuss vor Auflösung / Bildung der Wertschwankungsreserve	4'665'396	-450'614
Bildung (-) / Auflösung der Wertschwankungsreserve	-4'665'396	450'614
Aufwands- / Ertragüberschuss	0	0

Anhang zum Jahresbericht

1. Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform, Zweck und Gesellschaftssitz

Die SPES Pensionskasse des Bistums Sitten ist eine Vorsorgeeinrichtung mit Gesellschaftssitz in Sitten, die in Form einer Stiftung geschaffen wurde. Sie unterliegt den Artikeln 52, 80ff des Schweizerischen Zivilgesetzbuches, den Kan. 113-123 des Kirchenrechts, dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge und ihren Statuten und Durchführungsvorschriften.

Ihr Zweck besteht darin, sich als Vorsorgeeinrichtung den Versicherten Leistungen im Fall von Alter, Invalidität oder Tod gemäss dem Reglement und den gesetzlichen Bestimmungen über die berufliche Vorsorge zu erbringen.

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist bei der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde unter Nummer 304017 registriert und dem BVG-Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3. Stiftungsurkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde vom 11. Dezember 1984

Statuten vom 3. Oktober 2001

Vorsorgereglement vom 12. Juni 2017 und Nachtrag des Reglements vom 09. Oktober 2017, Inkraftsetzung am 01. Januar 2018
Anlagereglement vom 23. Juni 2015, retroaktiv in Kraft getreten am 1. Januar 2014. Anhang 1 geändert am 12. Juni 2017, Inkraftsetzung am 1. Juli 2017.

Reglement über die Vorsorgeverpflichtungen einzuführen am 12. Juni 2017, Inkraftsetzung am 31.12.2016

Teilliquidationsreglement vom 13. Januar 2014 das am 31. Januar 2014 von der Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsichtsbehörde genehmigt wurde.

Unterschriftenreglement vom 24. November 2016, Inkraftsetzung am 1. Januar 2016

1.4. Verwaltungsorgane/Zeichnungsrecht

Zu den Stiftungsorganen gehören der Stiftungsrat, die Generalversammlung der Versicherten und Arbeitgeber und die Revisionsstelle.

Die Generalversammlung der Versicherten und Arbeitnehmer wird alle 4 Jahre einberufen. Sie nimmt Kenntnis vom Jahresbericht des Stiftungsrates, vom Aufsichtsorgan sowie der Jahresrechnung. Die letzte Versammlung fand am 7. Oktober 2013 statt.

Der Stiftungsrat verwaltet und kontrolliert die Stiftungsverwaltung. Er setzt sich aus 4 bis 10 Mitgliedern zusammen und wird von der Generalversammlung für 4 Jahre gewählt.

Das Stiftungsvermögen wird so verwaltet, dass die Sicherheit der Anlagen, eine vernünftige Rendite, eine angemessene Risikostreuung sowie die Deckung des vorhersehbaren Liquiditätsbedarfs gewährleistet sind. Um diese Ziele zu erreichen, ernennt und kontrolliert der Stiftungsrat eine Anlagekommission, welche die Anlagepolitik gemäss den gesetzlichen Bestimmungen erarbeitet.

Stiftungsrat		
Charles Affentranger	Präsident	Vertreter der Versicherten
Stéphane Vergère	Vizepräsident	Vertreter der Arbeitgeber
Henri Roduit	Sekretär	Vertreter der Versicherten
Madeleine Kronig	Mitglied	Vertreter der Versicherten
Raphael Kronig	ab dem 09.10.2017 Mitglied	Vertreter der Versicherten
Olivier Roduit	Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber
Markus Werlen	ab dem 09.10.2017 Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber
Gilbert Mudry	Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber

Kollektivunterschrift eines Mitglieds mit dem Präsidenten oder Vizepräsidenten

Anlagekommission		
Henri Roduit	Verantwortlicher	Vertreter der Versicherten
Madeleine Kronig	Mitglied	Vertreter der Versicherten
Olivier Roduit	Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber
Gilbert Mudry	Mitglied	Vertreter der Arbeitgeber
Serge Darioli	Berater	Ohne Wahlrecht
Josef Zurbruggen	Berater	Ohne Wahlrecht

1.5. Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde, Berater

Die Kontrolle der Stiftungstätigkeiten wird durch das Aufsichtsorgan vorgenommen, das jährlich die Geschäftsführung, die Jahresrechnung sowie die Anlagen von einem zugelassenen Experten der beruflichen Vorsorge überprüfen lässt, der regelmässig ermittelt, ob die reglementarischen Bestimmungen versicherungsmathematischer Natur den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und ob die Stiftung die Erfüllung ihrer Verpflichtungen jederzeit gewährleisten kann.

Stiftungsverwaltung	Walliser Vorsorge, Martigny Alain Anthamatten Alain Pittet Nancy Rudaz
Zugelassener Experte der beruflichen Vorsorge	AON Schweiz AG, Neuenburg Gilles Guenat Nicole Rufener
Revisionsstelle	Finanzinspektorat des Kanton Wallis, Sitten Christian Melly Gilles Rey Blaise Rey
Aufsichtsbehörde BVG	Aufsichtsbehörde Westschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, Lausanne
Kantonale Aufsichtsbehörde	Diözese Sitten Msgr Jean-Marie Lovey
Vermögensverwaltung	Plurigestion AG, Sitten**, Serge Darioli SZ Consulting**, Brig, Josef Zurbriggen UBS Switzerland AG*, Lausanne, M. Philippe Barras
Rechtsfragen	Roger Pannatier, Sitten AON Schweiz AG, Neuenburg, Angelica Meuli
Übersetzungen	Charles Affentranger Tony Kenzelmann

* Einrichtung zugelassen durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA

** Einrichtung welche durch die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV befugt ist, die Tätigkeit im Bereich Vermögensverwaltung Berufliche Vorsorge BVG auszuüben.

1.6. Angeschlossene Arbeitgeber

Am 31. Dezember 2017 sind 179 Arbeitgeber (Kirchengemeinden) dem Bistum Sitten angeschlossen (179 im 2016).

2. Aktive Mitglieder, Versicherte mit Rentenaufschub und Rentenbezüger

2.1. Aktive Mitglieder und Rentenbezüger

Aktive Mitglieder	31.12.2017	31.12.2016
Beitragszahlende Priester	90	89
Beitragszahlende Laien	151	140
Total	241	229

Entwicklung der aktiven Mitglieder	31.12.2017	31.12.2016
Bestand per 01.01.	229	216
Eintritte	30	20
Austritte	-18	-7
Total	241	229

Versicherte mit Rentenaufschub	31.12.2017	31.12.2016
Pensionierte Priester mit Rentenaufschub	7	6
Pensionierte Laien mit Rentenaufschub	1	2
Total	8	8

Entwicklung der Versicherten mit Rentenaufschub	31.12.2017	31.12.2016
Bestand per 01.01.	8	11
Eintritte	2	1
Austritte	-2	-4
Total	8	8

Rentenbezüger	31.12.2017	31.12.2016
Pensionierte Priester	63	66
Pensionierte Laien	14	12
Invalidenrenten	5	3
Kinder-Invalidenrenten	4	0
Total	86	81

Entwicklung der Rentenbezüger	31.12.2017	31.12.2016
Bestand per 01.01.	81	81
Eintritte - Rentner	2	7
Eintritte - Invalide	2	0
Eintritte - Kinder-Invalidenrenten	4	0
Todesfälle	-3	-7
Total	86	81

Gesamter Versichertenbestand der Stiftung	335	318
--	------------	------------

3. Umsetzung der Vorsorgepläne

3.1. Erläuterung zu den Vorsorgeplänen

Die Vorsorgepläne werden nach dem Beitragsprimat bestimmt und basieren auf dem Reglement, das am 01.01.2017 in Kraft getreten ist, sowie dem Nachtrag Nr. 1 welcher am 01.01.2018 in Kraft getreten ist.

Die jährliche Altersrente wird in Prozent des Altersguthabens berechnet, das der Versicherte beim Erreichen des ordentlichen Rentenalters erworben hat. Der anwendbare Umwandlungssatz ist im Anhang dieses Reglements aufgeführt.

Der Grundlohn zur Berechnung des versicherten Lohns entspricht dem letzten AHV-pflichtigen Jahreslohn.

Die Leistungen bei Tod oder Invalidität entsprechen dem versicherten Lohn und dem Vorsorgeplan beim Eintreten eines Schadenfalls. Die Leistungen werden gemäss Vorsorgereglement ausgerichtet.

3.2. Finanzierung, Finanzierungsmethoden

Die Stiftung bietet einen Vorsorgeplan an:

Die Sparprämie beträgt 7.37% des versicherten Lohns für den Arbeitnehmer und 9.93% des versicherten Lohns für den Arbeitgeber, d.h. insgesamt 17.30%. Die Risikoprämie wird auf 2.5% des versicherten Lohns festgelegt, d.h. 0.96% für den Arbeitnehmer und 1.54% für den Arbeitgeber.

3.3. Sonstige Angaben über die Vorsorgeaktivität

Die den Rentenbezügern zustehenden Renten wurden am 1. Januar 2017 und 2018 nicht angepasst.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Bestätigung über die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchhaltung, die Bilanz und die Bewertungsgrundsätze werden gemäss den Bestimmungen des Obligationenrechts (OR) und dem Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) erstellt. Die Jahresrechnung, die sich aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und dem Anhang zusammensetzt, bietet ein getreues Abbild der Finanzlage gemäss der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Bestimmungen nach Swiss GAAP FER 26.

4.2. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die nachstehenden Bewertungsgrundsätze werden seit dem 1. Januar 2005 angewendet.

4.2.1. Wertschriften

Die Wertschriften wurden zu den Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet. Realisierte und nicht realisierte Kursgewinne und -verluste auf Wertschriften werden unter der Rubrik "Netto-Ergebnis Wertschriften" verbucht.

4.2.2. Umrechnung ausländischer Währungen

Erträge und Aufwendungen in ausländischen Währungen werden zum Tageskurs umgerechnet. Wechselkursgewinne und -verluste werden unter der Rubrik "Netto-Ergebnis Wertschriften" verbucht. Für den Schlusskurs ausländischer Währungen per 31.12. gelten die Angaben der Walliser Kantonalbank.

4.2.3. Vorsorgekapital und technische Rückstellungen

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen werden jährlich zum Bilanzstichtag gemäss anerkannter Grundsätze bestimmt.

4.2.4. Andere Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu den Nominalwerten verbucht.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die SPES, Pensionskasse des Bistums Sitten, ist eine autonome Stiftung mit Beitragsprimat. Sie hat einen Rückversicherungsvertrag der Art Stop Loss für die Risiken Tod und Invalidität bei der "Zurich Versicherungen" abgeschlossen.

5.2. Entwicklung und Verzinsung der Sparkapitalien aktiver Versicherten

	2017	2016
Sparkapitalien per 01.01.	31'631'557	29'844'144
Sparbeiträge	2'442'458	2'378'862
Freizügigkeitseinlagen	5'522'915	2'927'789
Befreiung von Sparbeiträgen	2'133	0
Einkaufssummen	133'500	216'755
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5'309'971	-2'530'404
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-8'355	0
Transfer Sparkapitalien für Versicherte mit Rentenaufschub	-229'339	-29'323
Transfer Sparkapitalien für Rentenbezüger	-377'218	-1'553'969
Verzinsung des Sparkapitals	317'650	377'704
	34'125'329	31'631'557

Die internen Transfers der Freizügigkeitsleistungen zwischen den Arbeitgebern (Pfarreien) welche bei der SPES versichert sind, erscheinen sowohl bei den Freizügigkeitseinlagen als auch bei den Freizügigkeitsleistungen bei einem Austritt. Im Jahre 2017 handelte es sich um einen Betrag von Fr. 4'892'759.85 (Fr. 2'367'746.50 in 2016).

Der Zinssatz der Sparkapitalien wird vom Stiftungsrat unter Berücksichtigung der Finanzlage der Stiftung festgelegt. Für das betreffende Geschäftsjahr beträgt der Zinssatz 1% (vorheriges Geschäftsjahr 1.25%) und wird auf das Gesamtguthaben der Versicherten angewandt.

5.3. Entwicklung und Verzinsung der Kapitalien von Versicherten mit Rentenaufschub und Rentenbezügern

	2017	2016
Sparkapitalien per 01.01.	29'358'845	26'861'917
Transfer Sparkapitalien für Versicherte mit Rentenaufschub	229'339	29'323
Transfer Sparkapitalien für Rentenbezüger	377'218	1'553'969
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-31'397	0
Befreiung von Sparbeiträgen	76'435	42'000
Verzinsung des Sparkapitals	38'613	71'417
Auflösung (-) / Bildung (+) der Deckungskapitalien	911'753	800'219
	30'960'806	29'358'845

5.4. Entwicklung der technischen Rückstellungen

	2016	2015
Rückstellung für die Anpassung der technischen Grundlagen	150'000	0
Rückstellung für die Risikoschwankungen Tod und Invalidität	0	0
Rückstellung für Renten	1'010'000	1'220'000
Rückstellung für besondere Ereignisse	0	1'160'000
	1'160'000	2'380'000

Die technischen Rückstellungen werden vom Vorsorgeexperten berechnet und dienen dazu, die Alterungs-, Todesfall und Invaliditätsrisiken zu gewährleisten.

5.5. Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2017	31.12.2016
Altersguthaben BVG aktive Versicherte	14'118'800	13'585'059
Vom Bundesrat festgelegter Zinssatz	1.00%	1.25%

5.6. Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Am 4. November 2014 hat AON Hewitt eine Expertise aufgrund der Konten per 31.12.2013 erstellt welche folgendes beinhaltet :

- Die Kasse, gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG, die Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- Die Kasse erfüllt die gesetzlichen Anforderungen betreffend Sicherheitsmassnahmen;
- Die Leistungsversprechen können durch das Vorsorgekapital, die technischen Rückstellungen, die Beiträge und den erwarteten Vermögenserträgen gedeckt werden.

Im Jahr 2018 ist eine technische Expertise basierend auf den Abschluss 31.12.2017 vorzusehen.

Die Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen zur Bilanzerstellung per 31.12.2017 wurden am 23. Mai 2018 von AON Schweiz ag in Neuenburg bestimmt.

5.7. Technische Rückstellungen

	2017 BVG 2015	2016 BVG 2015
Sterbetafel für Erwerbstätige	2.00%	2.00%
Sterbetafel für Rentner	2.00%	2.00%
Technischer Zins	2.00%	2.00%

5.8. Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2

	31.12.2017	31.12.2016
Aktiven	79'113'498	71'574'885
Verbindlichkeiten	-405'914	-408'430
Verfügbares Vermögen per 31.12.	78'707'584	71'166'455
Verpflichtungen	66'246'136	63'370'403
Deckungsgrad	118.81%	112.30%

6. Kommentare zur Vermögensanlage und zum Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage

6.1. Organisation der Vermögensanlage, Anlagereglement

Die Anlagekommission kann die Vermögensverwaltung ganz oder teilweise einem oder mehreren externen Vermögensberatern übertragen. Ein schriftlicher Vertrag mit Anforderungen und vordefinierten Zielen wird mit jedem Berater abgeschlossen.

Die Vermögensanlage erfolgt gemäss den gesetzlichen Bestimmungen der beruflichen Vorsorge und gemäss BVV2.

6.2. Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2017	2016
Wertschwankungsreserve per 01.01.	7'796'053	8'246'667
Auflösung (-) / Bildung (+)	4'665'396	-450'614
Wertschwankungsreserve per 31.12	12'461'449	7'796'053
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	14'028'913	12'500'149
Defizit in der Wertschwankungsreserve	-1'567'464	-4'704'096
Anlagen (zu den effektiven Werten)	78'671'643	71'278'696
Wertschwankungsreserve in % der Anlagen	15.84%	10.94%
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve in % der Anlagen	17.83%	17.54%

Der Betrag der Reserve für jede Anlagekategorie wird von der historischen Volatilität der Marktwerte bestimmt. In diesem Fall handelt es sich um die durchschnittliche Volatilität aller Anlagestiftungen, die im Vergleich der KAGAST (Konferenz der Geschäftsführer von Anlagestiftung) aufgeführt werden.

Um die Rechnungsnormen FER 26 zu berücksichtigen und über 95% der jährlichen Wertschwankungsrisiken zu decken, werden 2 unabhängige Standardabweichungen einbezogen.

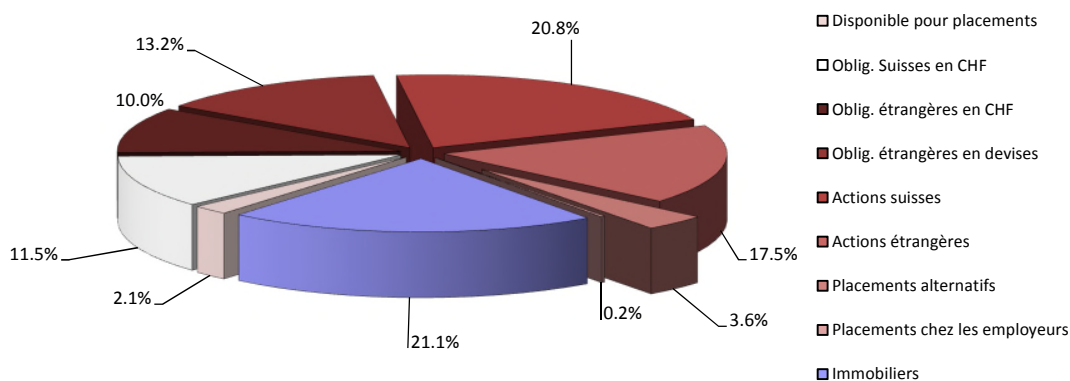
6.3. Respektierung der Anlagebegrenzungen gemäss BVV2 und Anlagestrategie

Die Begrenzungen bei der Anlage gemäss den Artikeln 54 bis 57 von BVV 2 sind eingehalten worden.

6.4. Aufteilung der Anlagen

Die Aktiven der Stiftung werden nach Swiss GAAP FER 26 zum Marktwert bewertet.

Aufteilung der Stiftungsanlagen	31.12.2017	31.12.2016
Verfügbare Mittel für Anlagen und Liquiditäten	1'623'254	1'920'813
Obligationen Schweiz in CHF	9'068'974	9'575'351
Obligationen Ausland in CHF	7'904'970	6'577'445
Obligationen Ausland in Fremdwährungen	10'368'697	9'281'946
Aktien Schweiz	16'334'990	14'386'088
Aktien Ausland	13'796'668	11'752'571
Alternative Anlagen	2'814'991	2'628'686
Immobilienanlagen	16'597'578	14'918'338
Anlagen beim Arbeitgeber	161'523	237'458
	78'671'643	71'278'696



6.5. Wertpapierdepots

Verteilung der Depots	2017	2016
Walliser Kantonalbank	56'106'824	50'383'997
UBS AG	19'894'694	17'336'301
Andere	1'000'000	1'500'000
	77'001'518	69'220'298

6.6. Erklärungen zum Netto-Ergebnis der Anlagen

6.6.1. Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen

	2017	2016
Zinsen und Kursdifferenzen	-2'786	-13'097
Netto-Ergebnis der flüssigen Mittel	-2'786	-13'097

6.6.2. Netto-Ergebnis der Wertschriften

	2017	2016
Zinsertrag der Obligationen	263'163	308'565
Aktiendividenden	349'617	292'469
Erträge aus Anlagefonds	531'552	357'771
Realisierte Kursgewinne und -verluste	680'049	274'364
Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste	5'784'558	2'116'693
Netto-Ergebnis der Wertschriften	7'608'940	3'349'863

6.6.3. Verschiedene Zinserträge

	2017	2016
Zinsen Verwaltungskonten	-1'808	-904
Verschiedene Zinserträge	-1'808	-904

6.7. Aufwand für Vermögensverwaltung

6.7.1 Summe der Kostenkennzahlen

1. Ebene - Kosten auf Stufe der Einrichtung

	2017	2016
Verwaltungskosten	199'455	189'366
Depotgebühren	106'268	76'143
Total TER-Kosten	305'723	265'509
Transaktionskosten	26'359	31'092
Total TTC-Kosten	26'359	31'092
Nicht rückforderbare Quellensteuer	12'836	5'201
Total übrige Kosten	12'836	5'201
Total Kosten von Vermögensanlagen - 1. Ebene	344'918	301'802

2. Ebene - Kollektivanlagen

Die Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge (OAK BV) hat die Anforderungen an die Kostentransparenz in der Vermögensverwaltung mit ihrer Weisung vom 23. April 2013 erhöht. Sie verlangt den Einbezug der Kosten von Kollektivanlagen (2. Ebene), die bisher vom Vermögensertrag abgezogen wurden.

Der Ertrag aus den verschiedenen Anlagekategorien muss entsprechend nach oben korrigiert werden, so dass der Posten "Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage" von dieser Buchung nicht betroffen ist. Der Ertrag wird in Punkt 6.6.2. unter "Nicht realisierte Kursgewinne und -verluste" verbucht.

	2017	2016
TER auf Obligationenanlagefonds	104'248	108'775
TER auf Aktienanlagefonds	47'038	44'532
TER auf Immobilienanlagefonds	85'832	80'455
TER auf gemischteranlagefonds	17'843	17'343
TER auf alternative Anlagefonds	8'776	3'044
Total Kosten von Vermögensanlagen - 2. Ebene	263'737	254'149

Ausgewiesene Vermögensverwaltungskosten (transparente Vermögensanlagen)

	2017	2016
Kosten von Vermögensanlagen 1. Ebene	344'918	301'802
Kosten von Vermögensanlagen 2. Ebene	263'737	254'149
Total transparente Vermögensverwaltungskosten	608'656	555'951

6.7.2 Prozentsatz der Vermögensverwaltungskosten

	2018	2017
Transparente Vermögensanlagen	78'671'643	71'278'696
Intransparente Vermögensanlagen gemäss Art. 48a Abs. 3 BVV2	0	0
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	78'671'643	71'278'696
Vermögensverwaltungskosten, in der Betriebsrechnung ausgewiese	608'656	555'951
In % der transparenten Vermögensanlagen	0.77%	0.78%

Produkte	ISIN	Anbieter	Menge	Marktwert per 31.12.2017 in CHF
Keine intransparente Vermögensanlagen				0
				0

6.7.3 Transparenzquote

Kostentransparenzquote

	2017	2016
Transparente Vermögensanlagen	78'671'643	71'278'696
Intransparente Vermögensanlagen	0	0
Total Vermögensanlagen zum Marktwert	78'671'643	71'278'696
Transparenzquote	100.00%	100.00%

6.8. Anlageperformance

	2017	2016
Netto-Ergebnis der Anlagen	6'995'690	2'779'911
Anlagerendite	9.70%	3.92%

Die Anlageperformance wird nach der TWR-Methode berechnet.

6.9 Stimmrecht der Aktionäre

Nach der Annahme der Minder-Initiative am 3. März 2013 durch das Volk ist am 1. Januar 2014 die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in Kraft getreten. Gemäss VegüV sind die Vorsorgeeinrichtungen verpflichtet, ihr Stimmrecht an den Generalversammlungen der börsenkotierten Gesellschaften mit Sitz in der Schweiz auszuüben, zum ersten Mal im Jahr 2015.

Die Verantwortung über das Stimmrecht fällt dem Stiftungsrat zu. Er übt das Stimmrecht bei Aktien von schweizerischen Firmen direkt oder indirekt, sofern die Möglichkeit besteht, aus. Die Stiftung stimmt im Prinzip in die gleiche Richtung wie der Verwaltungsrat, ausser für die Wahl des Verwaltungsrates und seinen Präsidenten, die Mitglieder des Komitees der Vergütung und seinem unabhängigen Vertreter, der totalen Entlohnung des Verwaltungsrates, der Direktion und dem Beratungsrates, Änderungen der Statuten betreffend der Entlohnung sowie bei Fusionen, Spaltungen, Übernahmen...

Der Jahresbericht über die durchgeführten Abstimmungen während des Geschäftsjahres ist bei dem Geschäftsführer der Stiftung verfügbar.

7. Kommentare zu anderen Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1. Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2017	31.12.2016
Verrechnungssteuer	274'071	115'144
Kontokorrent Rückversicherer	-295	-10
Zinsguthaben	98'524	113'901
Zuschüsse Sicherheitsfonds	66'510	63'829
Verschiedenes	3'046	3'325
	441'856	296'189

7.2. Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2017	31.12.2016
Beiträge vom Arbeitgeber, vorzeitig erhalten	57'617	71'605
Alterskapital zu überweisen	14'095	0
Verwaltungshonorare, Teilrechnung 2017	9'720	9'750
Verwaltungshonorare, Endrechnung 2017	70'414	69'509
AON Schweiz AG - Honorarrechnung	18'394	10'800
Aufsichtsbehörde BVG	3'555	545
Prämien Sicherheitsfonds	9'129	16'547
Zurich - Entschädigung Vertragsauflösung	0	64'700
Ethos - Generalversammlung	5'184	0
Revisionshonorar - Inspektion der Finanzen	10'000	0
Verschiedenes	7'061	2'317
	205'169	245'773

7.3. Verwaltungsaufwand

Die Stiftung hat keine Kosten für Marketing, Werbung und Maklerprovisionen.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Aufsichtsbehörde hat zu den Abschlüssen 2015 und 2016 noch nicht Stellung genommen. Die Aufsichtsbehörde brachte einige Bemerkungen betreffend dem neuen Vorsorgereglement vom 01.01.2017 an. Die betroffenen Artikel werden angepasst.

Respektierung der Anlagebegrenzungen gemäss BV2

	31.12.2017		31.12.2016		Limiten 55 BV2 %	Strategie %	Strategie min-max %
	CHF	%	CHF	%			
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage							
Flüssige Mittel	1'508'602	1.91	1'820'940	2.54			
Indirekte Anlagen	114'651	0.14	99'873	0.14			
Verfügbare Mittel zur Vermögensanlage	1'623'254	2.05	1'920'813	2.68	100.00	2.50	0-15
Obligationen Schweiz in CHF							
- direkte Anlagen	4'703'383	5.95	5'276'710	7.37			
- indirekte Anlagen	4'365'591	5.52	4'298'641	6.01			
Total Obligationen Schweiz in CHF	9'068'974	11.46	9'575'351	13.38			
Obligationen Ausland in CHF							
- direkte Anlagen	979'915	1.24	974'590	1.36			
- indirekte Anlagen	6'925'055	8.75	5'602'855	7.83			
Total Obligationen Ausland in CHF	7'904'970	9.99	6'577'445	9.19		37.50	15-65
Obligationen Ausland in Fremdwährungen							
- direkte Anlagen	2'422'931	3.06	1'502'235	2.10			
- indirekte Anlagen	7'945'766	10.04	7'779'711	10.87			
Total Obligationen Ausland in Fremdwährungen	10'368'697	13.11	9'281'946	12.97		10.00	5-15
Aktien Schweiz							
- direkte Anlagen	8'545'486	10.80	7'584'849	10.60			
- indirekte Anlagen	7'789'504	9.85	6'801'239	9.50			
Total Aktien Schweiz	16'334'990	20.65	14'386'088	20.10		15.00	5-25
Aktien Ausland in CHF							
- direkte Anlagen	0	0.00	0	0.00			
- indirekte Anlagen	4'668'201	5.90	0	0.00			
Total Aktien Ausland in CHF	4'668'201	5.90	0	0.00			
Aktien Ausland in Fremdwährungen							
- direkte Anlagen	2'222'058	2.81	2'098'121	2.93			
- indirekte Anlagen	6'906'409	8.73	9'654'450	13.49			
Total Aktien Ausland in Fremdwährungen	9'128'466	11.54	11'752'571	16.42		12.50	5-20
Immobilien							
- indirekte Anlagen	14'604'823	18.46	13'168'938	18.40			
Total Immobilien Schweiz	14'604'823	18.46	13'168'938	18.40	30.00	17.50	10-20
- indirekte Anlagen	1'992'755	2.52	1'749'400	2.44			
Total Immobilien Ausland	1'992'755	2.52	1'749'400	2.44	10.00	2.50	0-5
Alternative Anlagen							
- indirekte Anlagen	2'814'991	3.56	2'628'686	3.67			
Total alternative Anlagen	2'814'991	3.56	2'628'686	3.67	15.00	2.50	0-5
Aktive Rechnungsabgrenzung und Anlage beim Arbeitgeber							
	603'378	0.76	533'647	0.75			
Bilanzsumme	79'113'498	100	71'574'885	100		100	
Total Aktien	30'131'657	38.09	26'138'659	36.52	50.00		
Total Anlagen in Fremdwährungen	21'658'261	27.38	23'095'756	32.27	30.00		